

ABS Berlin – Halle/Leipzig **Herstellung von Bahnsteignutzlängen**

Kurzbeschreibung	Die Strecke Berlin – Halle/Leipzig wurde in den 1990er Jahren für Geschwindigkeiten bis 200km/h ausgebaut und sowohl mit Zugsicherungssystem ETCS Level 2 als auch mit Linienzugbeeinflussung (LZB) als Ergänzung des ETCS-Systems ausgerüstet. Probleme traten bei Halten an Bahnsteigen mit LZB-geführten Zügen wegen zu nah am Bahnsteig stehender Signale auf. Bei langen Zügen war an der letzten Wagentür ein Aussteigen am Bahnsteig nicht möglich, die Bahnsteignutzlängen waren eingeschränkt und mussten wieder hergestellt werden. Durch die Verlängerung der Bahnsteige wird baulich in den Bahnhöfen Lutherstadt Wittenberg, Pratau, Gräfenhainichen, Burgkernitz und Zschortau die erforderliche Bahnsteignutzlänge wieder hergestellt. Durch die Anpassung der Signalstandorte und LZB-Einrichtungen werden die Bahnsteignutzlängen in Bülzig, Bitterfeld, Petersroda und Rackwitz wieder hergestellt.
Bauherr	DB Netz AG
Projektstand	Realisierung in Stufen, teilweise in Betrieb
Gesamtkosten	2,0 Mio. Euro
Leistungsphasen	1 bis 6
Planung	2007 bis 2016
Ausführung	ab 2016



Bf Lutherstadt Wittenberg: Übergang zwischen vorhandenem Bahnsteig und bereits realisierter Bahnsteigverlängerung



Bf Lutherstadt Wittenberg: aufgrund unterschiedlicher Signalstandorte waren die Bahnsteigkanten an jedem Gleis verschieden zu verlängern